

Gymnasium Fränkische Schweiz

Pädagogisches Konzept

Offene Ganztagschule (OGTS) in Kooperation mit Schulhaus Nachmittagsbetreuung



1. Allgemeines

Das Gymnasium Fränkische Schweiz hat in dem Schuljahr 2011/2012 eine Ganztagsbetreuung eingerichtet, die zunächst in der gebundenen und seit dem Schuljahr 2015/16 in der offenen Form angeboten wird. Sie wird zur Zeit von ca. 65 Kindern der Jahrgangsstufen 5 – 9 gerne besucht. Langjähriger Kooperationspartner ist die Firma „Schulhaus – Nachmittagsbetreuung gGmbH“.

Die Gesellschaft und damit die Anforderungen an Familie und Schule haben sich gewandelt. Als Reaktion darauf verstehen wir Schule ganzheitlich. Die individuelle Förderung, Integration von Schülerinnen und Schülern mit Migrationshintergrund, Inklusion von gesundheitlich Beeinträchtigten sind uns ebenso ein Anliegen, wie das Ermöglichen gleicher Bildungschancen unabhängig vom sozialen Hintergrund.

Gründe für die Nutzung unseres Angebots:

- Zunehmend sind beide Elternteile berufstätig und können sich nicht jeden Nachmittag so intensiv um die Betreuung ihrer Kinder kümmern, wie sie eigentlich möchten.
- Traditionelle Familienformen lösen sich auf, bisweilen leisten alleinerziehende Mütter und Väter die gesamte Erziehungsarbeit.
- Viele Eltern fühlen sich den vielfältigen fachlichen Anforderungen des Gymnasiums nicht in vollem Umfang gewachsen und wünschen sich für ihr Kind Unterstützung bei den Hausaufgaben.
- Der Fahrdienst am Nachmittag zu weiteren Bildungsangeboten an der Schule bzw. in Ebermannstadt stellt für viele Eltern eine organisatorische Herausforderung dar. Durch den Besuch der offenen Ganztagsbetreuung kann die Teilnahme an:
 - Schul-AGs und Wahlkursen
 - Instrumentalunterricht an der örtlichen Musikschule
 - individuelle Förderung am GFS
 - Nachhilfeangebote durch ältere Schülerinnen und Schüler
 - Nachhilfe durch externe Anbieter in Ebermannstadt besser in den Alltag der Familien integriert werden.
- Die Erfahrung von sozialer Gemeinschaft am Nachmittag ist für die zunehmende Zahl von Einzelkindern ein wichtiger Entwicklungsfaktor.
- Die Schaffung eines Lernklimas ohne mediale Ablenkung ermöglicht eine konzentrierte und effektive Hausaufgaben- und Lernzeit.

- Die familiäre Betreuung durch konstante Ansprechpartner und die individuelle Zuwendung in wertschätzender Atmosphäre bieten den Kindern Halt und Entwicklungsspielräume.

Dadurch wird Schule zum Lebensraum

2. Bildungs- und Erziehungsziele

Aus der Präambel des Schulprofils des GFS:

Im Rahmen der Schulfamilie wirken am Gymnasium Fränkische Schweiz alle Professionen auf Augenhöhe zusammen, um junge Menschen in ihrer geistigen und körperlichen Entwicklung zu unterstützen, um gemeinsam mit ihnen Wissen und Kultur zu erschließen, sie vorzubereiten auf ihre Aufgaben in Gesellschaft, Wirtschaft und Politik und um ihnen die Achtung vor der Würde jedes Menschen zu vermitteln.

Der Dialog zwischen den beteiligten Personen und Gruppen ist – im Rahmen der gesetzlichen Bestimmungen – nicht nur Unterrichtsprinzip, sondern darüber hinaus auch der Weg zum Konsens und zur Entscheidungsfindung. Im Mittelpunkt allen schulischen Handelns steht das Wohl der Schülerinnen und Schüler in ihrer jeweiligen persönlichen Situation.

Die pädagogischen Fachkräfte, die Lehrkräfte und die MitarbeiterInnen in Sekretariat und Hausverwaltung erfüllen ihre Aufgaben nach bestem Wissen und Gewissen und nach den jeweils geltenden Richtlinien. Ihr Einsatz verdient die Wertschätzung aller Beteiligten.

Die Ziele, die das GFS mit dem offenen Ganztagsangebot verfolgt, basieren auf dem Bildungs- und Erziehungsauftrag des Gymnasiums gemäß Artikel 1 des Bayerischen Bildungs- und Erziehungsgesetzes (BayEUG).

Über den vormittäglichen Unterricht hinaus bietet die offene Ganztagschule durch ihre Struktur und durch das pädagogische Personal Spielraum für erzieherisches Wirken in Kooperation mit den Eltern.

Unsere Ziele sind:

- ganzheitliche Bildung
- Werteerziehung
- Gesundheits- und Umwelterziehung
- Kulturelle und interkulturelle Bildung
- Demokratieerziehung
- Stärkung sozialer Kompetenzen
- Erweiterung der mutter- und fremdsprachlichen Kompetenzen
- Förderung individueller Begabungen und Neigungen

2.1. Selbständigkeit und Eigenverantwortung

Die Ganztagschule trägt dazu bei, dass jedes Kind zu einer gefestigten, individuellen Persönlichkeit heranwachsen kann. Wichtig sind dabei die Stärkung

des Selbstvertrauens, vielfältige Erfahrungsspielräume und Möglichkeiten, um die eigenen Fähigkeiten und Grenzen zu erproben. Die Schülerinnen und Schüler lernen, ihre eigenen Stärken und Schwächen wahrzunehmen und angemessen damit umzugehen.

Die Betreuung in der offenen Ganztagschule lässt genügend individuelle Freiräume, damit jeder seine eigenen Bedürfnisse artikulieren und umsetzen kann. Möglichkeiten für Rückzug und Entspannung stehen ebenso zur Verfügung wie Angebote des Miteinanders.

2.2. Soziale Kompetenzen:

Die offene Ganztagschule bietet einen Raum, vielfältige soziale Erfahrungen jenseits der Familie zu sammeln, Freundschaften zu schließen und sich in Gruppen zu integrieren und zu behaupten.

Die Stärkung des sozialen Miteinanders steht daher im Zentrum unserer Aufmerksamkeit. Respektvoller, wertschätzender Umgang miteinander und die Unterstützung des Einzelnen durch die Gruppe sind wesentliche Ziele. Auch die Fähigkeit, mit Konflikten angemessen umzugehen und geeignete Lösungsstrategien zu entwickeln, wird eingeübt und gestärkt. Dabei legen wir Wert auf eine positive Fehlerkultur.

2.3. Lernen:

Beim Lernen in der Schule werden neue Welten erschlossen und die Sicht auf die Welt erweitert und verändert. Das ist spannend und macht Freude, ist aber auch mit Herausforderungen verbunden. Dieser Prozess erfordert Disziplin und Durchhaltevermögen. Lernen nicht als Zwang und notwendiges Übel zu betrachten, sondern als Chance für die eigene persönliche Entwicklung zu nutzen, das wollen wir den Lernenden nahebringen.

Die qualifizierte Begleitung und Betreuung bei der Erledigung der Hausaufgaben, bei der Bewältigung des Lernstoffes und bei der Vorbereitung auf Schulaufgaben sind wesentlicher Bestandteil unserer Arbeit in der Ganztagschule. Dazu stehen pädagogisches Personal und Lehrkräfte in intensivem Kontakt.

Die Vermittlung von Schlüsselkompetenzen zum Wissenserwerb steht bei all unseren Bemühungen im Vordergrund. Dabei wird Rücksicht auf die individuellen Lernstrategien genommen. Die Schülerinnen und Schüler sollen auch darin gestärkt werden, miteinander und voneinander zu lernen.

Unterstützung beim Lernen in der Ganztagschule heißt nicht Kontrolle über die Vollständigkeit und Korrektheit der Hausaufgaben, denn dafür sollen die Schülerinnen und Schüler selbst Schritt für Schritt die Verantwortung übernehmen. Es geht vielmehr darum, die Neugier aufs Lernen wachzuhalten und damit die innere Motivation zu stärken, die der wichtigste Motor für dauerhaftes und erfolgreiches Lernen ist. Die Schüler sollen auch dabei unterstützt werden, sich von Fehlschlägen nicht entmutigen zu lassen. Sie sollen schlechte Noten nicht als persönliche Niederlagen, sondern als Zwischentappen auf dem Weg zu vertieftem Wissen sehen.

3. Rahmenbedingungen

Das Angebot der Offenen Ganztagschule richtet sich an alle Schülerinnen und Schüler des GFS von der 5. bis zur 8. Jahrgangsstufe.

Die Öffnungszeiten sind Montag bis Donnerstag von 12.45 Uhr – 16.00 Uhr. Die Betreuung wird von pädagogischem Fachpersonal geleistet. Daneben können auch Studierende der sozialen Arbeit zum Einsatz kommen.

Es sind mindestens zwei und höchstens vier Buchungstage pro Schulwoche möglich. Die Anmeldung mit der gewünschten Anzahl von Buchungstagen erfolgt jeweils im Voraus und ist **verbindlich** für die Dauer des kommenden Schuljahres. Die genauen Wochentage können jeweils zu Beginn des Schuljahres festgelegt werden, wenn die Termine der gewählten Bildungsangebote bekannt gegeben wurden.

Aufnahmen im laufenden Schuljahr sind in Ausnahmefällen möglich, falls es noch freie Plätze geben sollte.

Abmeldungen unter dem Schuljahr sind nur aus gewichtigen pädagogischen Gründen möglich und bedürfen stets der Zustimmung durch die Schulleitung. Kann ein Kind aufgrund von Krankheit oder wichtigen Terminen (z.B. Arztbesuch) die Offene Ganztagschule nicht besuchen, muss es, genauso wie beim Fernbleiben vom morgendlichen Unterricht, von der Schulleitung dafür befreit werden. Befreiungen für Stadtgänge in der Mittagspause können aufgrund der Vorgaben des Kultusministeriums nicht gewährt werden.

Räumlichkeiten

Die OGTS befindet sich im D-Bau des GFS. Im Ganztagsstrakt befinden sich folgende Räumlichkeiten:

- Ein Freizeitraum, der mit bequemen Sitzmöbeln, Gesellschaftsspielen, Bastelmaterial und Billard ausgestattet ist.
- Ein Lese- und Ruheraum mit bequemen Sitzmöbeln und Büchern, der zum Rückzug und stillem Beschäftigen einlädt.
- Zwei Klassenzimmer für die Hausaufgaben- und Lernzeit, in denen sich Klassensätze der notwendigen Schulbücher sowie zusätzliches Übungsmaterial befindet.
- Ein Büro, mit voll ausgestatteter Küche, das auch als Besprechungszimmer dient.

Des Weiteren können im Schulhaus, gemäß vorheriger Absprachen, die Mediathek, die beiden Turnhallen sowie Fachräume im Rahmen von Projektangeboten genutzt werden.

Für Recherchearbeiten stehen in der OGTS drei Notebooks zur Verfügung.

Im Außenbereich sind der Pausenhof mit Sitzgruppen und Tischtennisplatten, eine Boulderwand sowie der Hartplatz für Bewegungsangebote nutzbar. Außenspielgeräte dafür sind in der OGTS vorhanden.

4. Leistungskatalog

4.1. Mittagessen

Das gemeinsame Mittagessen in der Mensa ist fester Bestandteil des Ganztagskonzepts. Die Mensa befindet sich, durch einen kleinen Fußweg getrennt, in den Räumlichkeiten der benachbarten Realschule und wird von beiden Schulen gemeinschaftlich betrieben. Es stehen täglich zwei Menüs sowie ein wöchentlich wechselndes Wunschmenü zur Auswahl. Die Speisen werden von der „Klinik Fränkische Schweiz“ zubereitet und ausgegeben.

Für Schülerinnen und Schüler, die mittags eine selbst mitgebrachte Mahlzeit verzehren möchten, stehen eine Mikrowelle und entsprechendes Geschirr zur Verfügung. Gegessen wird in diesem Fall im Freizeitraum.

Sowohl in der Mensa als auch im Freizeitraum legen wir Wert auf Tischgemeinschaft und -kultur, die von Höflichkeit und Zuvorkommenheit geprägt sein sollte.

4.2. Hausaufgabenbetreuung

Schriftliche und mündliche Hausaufgaben werden im dafür vorgesehenen Zeitfenster von 14.00 Uhr – 15.00 Uhr erledigt. Die Studierzeit beinhaltet feste Lernzeiten, die den Rahmen für ein konzentriertes Arbeiten schaffen. Das pädagogische Personal kontrolliert die Erledigung der Hausaufgaben und steht für Verständnisfragen zur Verfügung. Richtigkeit, Vollständigkeit und Qualität der geleisteten Aufgaben liegen jedoch in der Eigenverantwortung der Schülerinnen und Schüler. In der Regel müssen nach dem Nachhausekommen keine schriftlichen Aufgaben mehr erledigt werden. Es empfiehlt sich jedoch, den Lernstoff (z.B. Vokabellernen) am Abend noch einmal aufzufrischen. Die pädagogische Kooperation zwischen dem Ganztagspersonal und den Lehrkräften beinhaltet auch, dass bei Verständnisfragen zu den Hausaufgaben sowie bei etwaigen Verhaltensauffälligkeiten einzelner Schülerinnen und Schüler Rückmeldungen in beide Richtungen gegeben werden. Diese werden dann gemeinsam ausgewertet und in erzieherisches Wirken umgesetzt.

4.3. Individuelle Förderung

Besonders begabte bzw. interessierte Schülerinnen und Schüler können im Rahmen des allgemeinen schulischen Angebots (Begabtenförderung) oder im Rahmen des speziellen Ganztagsangebotes gefördert werden, beispielsweise durch die Bereitstellung von zusätzlichem Übungsmaterial.

Schwächere Schülerinnen und Schüler können im Rahmen der individuellen Förderung und durch zusätzliche Intensivierungen durch Lehrkräfte unterstützt werden. Darüber hinaus kann ein Nachhilfeangebot von Schülerinnen und Schülern höherer Jahrgangsstufen über das Sekretariat zugebucht werden. Diese Fördermaßnahmen können in den Zeitrahmen der offenen Ganztagschule integriert werden. Dabei gehen wir auch auf die individuellen

Bedürfnisse von Kindern mit Migrationshintergrund ein. So werden Empfehlungen der Deutschlehrkraft direkt im Ganzttag umgesetzt.

4.4. Freizeitgestaltung

Innerhalb der Nachmittagsstruktur gliedert sich die Freizeit in zwei Bereiche: Um sich in der Hausaufgabenzeit wieder konzentrieren zu können, findet nach dem Mittagessen an einem Tag eine für alle verbindliche Bewegungseinheit in der Turnhalle bzw. auf dem Hartplatz statt. Bei der Ausgestaltung wird auf die Wünsche der Kinder Rücksicht genommen.

An den anderen Tagen gibt es zusätzlich zur Bewegung alternative Kreativ-, Spiel- und Kochangebote.

Nach der Studierzeit kann die Freizeit im Rahmen der vorhandenen Angebote individuell gestaltet werden.

4.5. Weitere Schwerpunkte unserer Arbeit

Um ein nachhaltiges, pädagogisches Programm bieten zu können, steht jedes Schuljahr in der OGTS unter einem Jahresthema. Innerhalb dieses Themas werden in sich abgeschlossene Projekteinheiten angeboten.

Darüber hinaus findet jeweils am Donnerstag vor den Ferien eine Sonderaktion, wie z.B. Weihnachtsfeier, Faschingsfeier oder eine Schulhausübernachtung statt. Zum Schuljahresende ist jeweils ein aushäusiges Projektangebot geplant. Darunter fallen z.B. ein Besuch des Hochseilgartens bzw. der Binghöhle oder Bogenschießen.

Um die Struktur den Kindern transparent zu machen, gibt es einen für das ganze Schuljahr verbindlichen Wochenplan, der z.B. Tage für gesunde Ernährung und die o.g. Projektnachmittage enthält.

5. Kosten

Mit Ausnahme des Mittagessens sind die Angebote im Ganzttagsschulbereich grundsätzlich kostenfrei. Diese werden vom Freistaat und vom Landkreis Forchheim getragen. Lediglich für Verbrauchsmaterialien, Ausflüge und das Projekt Gesunde Ernährung werden am Schuljahresanfang 38,- € eingesammelt.

6. Kooperationspartner

Die gemeinnützige GmbH Schulhaus – Nachmittagsbetreuung bringt als Kooperationspartner der offenen Ganzttagsschule am Gymnasium Fränkische Schweiz ihre Erfahrung im Ganzttagsschulbereich ein. Sie stellt Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter von hoher fachlicher Kompetenz und großem Engagement (Sozialpädagogen, Ganzttagsschulpädagogen) und sorgt für eine verlässliche Betreuung und eine personelle Kontinuität.

Eltern werden ermutigt ihr Wissen und Können für Projekte und Freizeitaktivitäten (z.B. Umweltprojekte) im Rahmen der Erziehungspartnerschaft einzubringen.

7. Qualitätssicherung

In das Ganztagschulkonzept sind alle Beteiligte (Schulleitung, Sachaufwandsträger, Kollegium, Schülerschaft, Kooperationspartner, externe Mitarbeiter, Elternbeirat, Verwaltungspersonal, Hausmeister, etc.) eingebunden. Sie erhalten Einblick in das Konzept der Ganztagschule und werden über Veränderungen zeitnah und zuverlässig informiert. Das Konzept der Ganztagschule versteht sich als Teil des gesamten Schulkonzepts.

Die Verbesserung unserer Arbeit und Anpassung unseres Konzepts an sich wandelnde Rahmenbedingungen ist uns ein großes Anliegen. Daher haben wir verschiedene Möglichkeiten der Qualitätssicherung geschaffen. Zum einen werden Projekte zeitnah evaluiert, zum anderen bitten wir einmal im Jahr um ein ausführliches Feedback durch die Kinder bzw. die Eltern der Fünftklässer.

Kooperationspartner und Schulleitung achten auf die Qualifikation des pädagogischen Personals in Bezug auf die gymnasialen Anforderungen. Für bestimmte Freizeitaktivitäten (z.B. Sport) ist der Nachweis der Qualifikation (Übungsleiterschein) unerlässlich.

Regelmäßige Teamsitzungen sichern den Austausch zwischen Schulleitung und Kooperationspartner. Die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter im Ganztagsschulbereich werden aktiv in das Schulleben einbezogen (Teilnahme an Sitzungen, Konferenzen, Elterngesprächen sowie Personalausflügen und Weihnachtsfeiern). Zum Wohle des Kindes stimmen sich pädagogisches Team und Lehrerkollegium bei den Aspekten Hausaufgaben und Erziehung eng miteinander ab.

An der Evaluation und Weiterentwicklung des Ganztagsangebotes beteiligen sich der Kooperationspartner, die Elternvertreter, die Schulleitung, die SMV und in besonderem Maße die Schülerinnen und Schüler der offenen Ganztagschule. Eine Überprüfung des Standards findet alle zwei Jahre anhand des Qualitätsrahmens des ISB statt. Zudem ist das GFS im Kontakt mit der regional übergeordneten Behörde. Jährlich werden Entwicklungsziele festgelegt und deren Erreichen überprüft. Regelmäßige Fortbildungen der im Ganztage Tätigen sind eine Voraussetzung für die Umsetzung zeitgemäßer pädagogischer Standards.

Die Einhaltung von Aufsichtspflicht sowie Sicherheits- und Hygienevorschriften obliegt allen im Ganztagsschulbereich tätigen Kräften. Der Kooperationspartner garantiert ein verlässliches Bildungs- und Betreuungsangebot im zeitlich vorgesehenen Rahmen. Er regelt das Vertretungssystem und informiert die Schulleitung rechtzeitig über Vertretungsfälle. Alle Angebote des Ganztags werden von einem zentralen Ansprechpartner geleitet. Die Schulleitung ist als Ansprechpartner auch am Nachmittag erreichbar.